



VOLKSSCHULE LENK

DEZEMBER // 2020

Schulpost



START SCHULSOZIALARBEIT

Interview mit Monika Guillaume

THEMENTAG ZYKLUS I

Abschluss des Jahresthemas 19/20

IN DIE LANDSCHULWOCHE

Der Zyklus 3 erkundet die Schweiz



DIE SCHULSOZIALARBEIT IST GUT GESTARTET

Monika Guillaume, Schulsozialarbeiterin der Gemeinde Lenk berichtet im Interview über den Start und die erste Zeit an der Lenk.



EIN GELUNGENER THEMENTAG IM ZYKLUS I

Am 21. September fand für die Kinder des Kindergartens bis und mit der 2. Klasse der Thementag zu den Schweizer Traditionen statt.



UND TSCHÜSS – AB IN DIE LANDSCHULWOCHE

Der Zyklus 3 (7.–9. Klassen) der Volksschule Lenk macht sich jedes Jahr in der vierten Schulwoche auf ins Klassenlager.



Die Schulsozialarbeit ist gut gestartet

Seit anfangs August 2020 arbeitet Monika Guillaume als Schulsozialarbeiterin an der Volksschule Lenk. Die Arbeit gefällt ihr gut. Sie sei gut im Team und bei den Schülerinnen und Schülern (SuS) aufgenommen worden und freue sich auf jeden Arbeitstag.

Im folgenden Interview erzählt sie über ihren Start und ihre Arbeit an der Volksschule Lenk.

Wie war dein erstes Quartal an der Volksschule Lenk?

Das erste Quartal habe ich genutzt, die Schülerinnen und Schüler kennenzulernen und mich mit den Lehrpersonen zu vernetzen. Ich führte bereits einige Gespräche mit Schülerinnen und Schülern im freiwilligen Setting (die Schülerinnen und Schüler kommen direkt zu mir). Eine Antwort eines Kindes nach einem Gespräch berührte mich sehr. Das Kind meinte nach dem Gespräch, dass es einfach schön sei, wenn man mit jemandem in der Schule so gut reden könne. Auch durfte ich am Sporttag mithelfen. Ich beriet Lehrpersonen, welche Fragen zum

Umgang mit einzelnen Kindern oder mit der ganzen Klasse hatten. Auch vernetzte ich mich mit diversen Fachstellen, richtete mein Büro ein und erledigte erste administrative Arbeiten.

Welche ersten Eindrücke hast du von der Schule, den Schülerinnen und Schülern sowie vom Personal erhalten?

Ich bin schon vor dem eigentlichen Start gut aufgenommen worden. Das Kollegium hat viel dazu beigetragen. Ich erlebe eine grosse Dankbarkeit für diese Stelle. Die Lehrpersonen sind froh, dass sie Hilfe holen können, Inputs bekommen und auch Arbeit abgeben können, für welche sie keine zusätzlichen Ressourcen haben. In den Klassenbesuchen, welche ich durchführte, erhielt ich von den Lehrpersonen einen würdigen Rahmen, um die Schulsozialarbeit vorzustellen und die Kinder und Jugendlichen kennenzulernen. Dementsprechend habe ich viel Offenheit und Wertschätzung durch die Schülerinnen und Schüler erfahren. Ich erlebe die Schülerinnen und Schüler als sehr freundlich und offen – wie die ganze Schule.

Wie sieht ein durchschnittlicher Arbeitstag einer Schulsozialarbeiterin aus?

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit (SSA) ist eine neutrale und unabhängige Beratungsstelle vor Ort, für soziale Fragen, Problemen und Krisen.

Sie begleitet Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens, unterstützt sie bei der Lebensbewältigung und fördert ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen oder sozialen Problemen im schulischen oder familiären Kontext.

Sie fördert die Integration der Kinder und Jugendlichen in der Schule, unterstützt die Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Eltern, vernetzt sich mit Fachstellen und unterstützt bei der Früherkennung von sozialen Problemen im schulischen Kontext.

Wir wünschen Monika Guillaume weiterhin Erfolg und viele schöne Momente an der Lenk.



Das ist schwierig zu sagen, jeder Tag ist anders. Letzten Dienstag hatte ich nur Büroarbeit. Der letzte Donnerstag war wiederum voll mit Besprechungen, Sitzungen, Telefonberatungen mit Eltern oder Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern oder Lehrpersonen. In der Woche davor arbeitete ich mit den Klassen. Ich kann wirklich nur schwer sagen, was der Hauptteil dieser abwechslungsreichen Arbeit momentan ausmacht.

Was wünschst du den Schülerinnen und Schülern für die Schulzeit?

Sie sollen sich hier wohl fühlen können. Sie sollen wenig Belastungen im Privaten erleben und unbeschwert durch den Schulalltag gehen können. Ganz wichtig sind Freundschaften und gute Beziehungen, das ist das A und O. Das trägt am meisten dazu bei, dass sich die Schülerinnen und Schüler in der Schule gut fühlen. Kinder brauchen eine Vertrauensperson, egal ob es die Eltern, eine Freundin oder

Freund, Lehrpersonen oder die Schulsozialarbeit ist.

Wieso brauchen wir in der heutigen Zeit eine Schulsozialarbeit? Oft ist zu hören, dass dies ja früher auch nicht notwendig war.

Früher hat man den Belastungen von Schülerinnen und Schülern auch weniger Stellenwert gegeben. Sie mussten vieles oft für sich tragen. Dazu kommt, dass die Belastungen der Kinder – verursacht durch die Medien, Freundschaften, Freizeitprogramme oder durch den Anspruch an sich selbst – in den letzten Jahren extrem gestiegen sind. Kinder müssen heute oft überall gut sein, das fordert sie extrem. Die Flut von Angeboten kann dazu führen, dass Kinder manchmal ganz vergessen, wer sie sind.

Gelungener Thementag des Zyklus I

Am 21. September fand für die Kinder des Kindergartens bis und mit der 2. Klasse der Thementag zu den Schweizer Traditionen statt. Zwei Tanzpädagoginnen von «d schwyz tanzt» übten mit den Kindern zu Volksmusik Tänze ein.

Nachdem der ursprünglich im Mai geplante Thementag aufgrund der vorherrschenden Lage nicht stattfinden konnte, war es den Lehrerinnen des Zyklus 1 ein Anliegen,

das letztjährige Jahresthema «Schweizer Traditionen» dennoch würdig abzuschliessen. Aus diesem Anlass luden sie zwei Tanz-

pädagoginnen von «d schwyz tanzt» ein, welche mit den Kindern zu Volksmusik Tänze einübten.



Während des ganzen Tages konnten die Mädchen und Knaben, nebst dem Tanzen, verschiedene Workshops besuchen. So lernten sie alte Spiele kennen, sangen und begleiteten traditionelle Volkslie-

der zum Beispiel mit Holzlöffeln und stellten aus Papier verschiedene Falttiere und Spielobjekte her.

Am Ende des Tages kamen alle Kinder zusammen und durften ihre gelernten Tänze vor ihren Klassen-«Gspändli» vorführen.



UND TSCHÜSS – AB IN DIE LANDSCHULWOCHE

Der Zyklus 3 (7.–9. Klassen) der Volksschule Lenk macht sich jedes Jahr in der vierten Schulwoche auf ins Klassenlager. Die drei Klassen verbringen fünf Tage gemeinsam mit ihren Klassenlehrern und weiteren Begleitpersonen in Gruppenunterkünften, Jugendherbergen oder Pfadiheimen. Diese Land- oder auch Stadtschulwochen gehören regelmässig zu den am meisten erwarteten und erinnerungswürdigsten Erlebnissen für die Schülerinnen und Schüler. Dieses Jahr verbrachte die 9. Klasse ihre LSW in Saas Almagell, die 7./8. Real in Malters und die 7./8. Sek in Winterthur. Hier berichten sie von einigen Abenteuern.

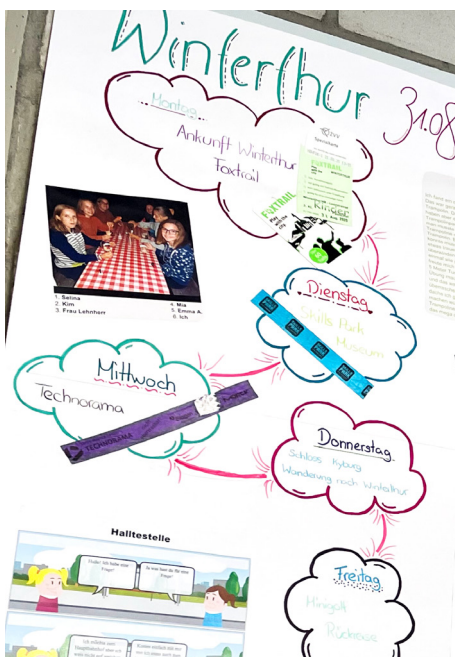
7./8. Klasse Real



«Am Donnerstag 3. September 2020 gingen wir am Nachmittag in die Kirche. Ein Mann erzählte uns alte Geschichten über die Kirche. Danach bestiegen wir den Kirchturm. Es war Donnerstag und ausnahmsweise konnten wir hochsteigen, da Führungen normalerweise nur am Sonntag stattfinden, aber wir gingen trotzdem. Wir kletterten bis 66m hoch. Die Aussicht war riesig. Man konnte ganz Malters sehen und sogar das Pfadiheim. Als alle oben waren liefen wir alle müde zum Pfadiheim zurück.»

7./8. Klasse Sek

«Am Donnerstag besuchten wir den Skills-Park in Winterthur. Vom Hauptbahnhof liefen wir zu Fuss 5 Minuten. Wir waren 2h im Park. Der Park ist zweistöckig. Im Erdgeschoss sind das Restaurant und die übrigen Aktivitäten, im 1. Stock alle Trampoline, welche wir eifrig nutzten. Das beste im SkillsPark war aber der Sprungturm. Dort springt man aus 2 oder 3m Höhe in ein Luftkissen – das hat extrem «gefägt»! Die Zeit ging rasch vorbei. Ich werde sicher bald wiederkommen – dann werde ich auch den Pumptrack und die Schanzen ausprobieren. Das ist sicher!»



9. Klasse Real/Sek

Als Resultat der Landschulwoche der 9. Klasse sind kurze Filme entstanden. Diese können unter dem folgenden QR-Code geschaut werden – viel Spass!



INFORMATIONEN

- ◆ Aufgrund der aktuellen Lage finden keine öffentlichen Schulanlässe statt.

Wer uns bei der Produktion der Schulpost unterstützen möchte, kann dies über eine Spende unter der Kontonummer:

CH02 8080 8003 5751 0443 0, «Schulpost» Volksschule Lenk tun.

Herzlichen Dank für Ihre Beiträge!



IMPRESSUM

Auflage 1150 Ex.
Redaktion/
Gestaltung Volksschule Lenk
Druck Kopp Druck + Grafik AG

Nächste Ausgabe im Frühling 2021

